

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK - "BÜCHERBAR"

SDR 1, 20.05 Uhr - 22.00 Uhr, jeden Sonntag

Datum der Sendung: 10.1.1993

Rezensent: Martin Kilgus

Autor: Krohn, Heinrich

Titel: Und warum habt ihr denn Deutschland verlassen

Verlag: Gustav Lübbe

Preis: 42,--

(Auszug)

Moderation:

Sie haben es immer wieder angesprochen: Die Wanderung von damals ist mit den Wanderungsbewegungen von heute vergleichbar. Warum?

Kilgus:

Ganz einfach: Die Ursachen der Wanderung, der Migration, sind trotz aller Veränderungen die selben geblieben wie vor 200 oder 300 Jahren. Wegen Armut, Verfolgung, Arbeitsmangel, politischen Problemen oder wegen der Unzufriedenheit mit Politik und Verwaltung haben damals viele Menschen Deutschland verlassen. Aus genau denselben Gründen verlassen heute wieder Menschen dieses vereinigte Land und aus gleichem Antrieb heraus kommen Menschen aus anderen Teilen der Welt zu uns.

Klaus-Jürgen Bade hat dies im letzten Buch, das ich heute mitgebracht habe, ausführlich dargestellt: Deutsche im Ausland - Fremde in Deutschland - Migration in

Geschichte und Gegenwart. Das Buch ist zur Zeit unumstritten das Standardwerk zur Migrationsfrage.

Moderation:

Was unterscheidet es von den anderen Büchern, die wir bisher vorgestellt haben?

Kilgus:

Bade und seine 40 Mitautoren und -autorinnen beschreiben die Auswanderung aus Deutschland im geschichtlichen Vergleich mit der Einwanderung nach Deutschland. Bei beiden Bewegungen vergleicht er die Ursachen, warum Menschen ihre Heimat verlassen. Dabei geht er umfassend vor: Es geht nicht nur um die klassische Auswanderung in die USA, sondern auch um die Wanderung nach Osteuropa, nach Australien, Neuseeland oder in andere Teile dieser Welt und genauso bei der Einwanderung nach Deutschland nicht nur um sogenannte "Gastarbeiter", sondern um alle Formen von Migration hierher zu uns.

Moderation:

Wird Bade diesem schier "allumfassenden" Ansatz gerecht?

Kilgus:

Durchaus Das Werk ist klar gegliedert und leicht verständlich geschrieben. Im ersten Teil, "Deutsche im Ausland", rückt Bade die historische Perspektive der Deutschen zurecht. Die Deutschen sind ein Volk der Auswanderer. Er folgt den Deutschen auf ihrem Weg nach Übersee und auf ihren Wanderbewegungen in Europa. Es geht um die Auswanderung nach Osten, von den Siebenbürger Sachsen über die Banater Schwaben bis zu den unter Stalin nach Westsibirien de-

portierten Wolga-Deutschen.

Und Bade beschreibt natürlich die klassische Auswanderung nach Übersee, die er übrigens nicht als abgeschlossenen Prozess betrachtet, sondern als eine Entwicklung, die bis heute andauert.

Der zweite Teil zur Einwanderung nach Deutschland reicht vom Schicksal der Sinti und Roma über die Glaubensflüchtlinge der frühen Neuzeit bis zu den Ostjuden im Kaiserreich, von den Ruhrpolen und ausländischen Wanderarbeitern über den Ausländereinsatz im nationalsozialistischen Deutschland bis hin zu der Feststellung, daß summa summarum eigentlich kein Deutscher gegen Einwanderer sein kann, da fast alle Deutschen im heutige Deutschland von Einwanderern abstammen.

Das pikante an Bades Werk sind die bisweilen zum Grinsen anregenden Dokumente aus geschichtlichen Archiven oder aus alten Briefen. So erfährt der verblüffte Leser, daß die ersten Italiener die deutsche Küche nicht erst in den fünfziger Jahren dieses Jahrhunderts mit Pizza und Spaghetti bereichersten, sondern daß bereits die Kölner im 15. Jahrhundert diese Teigfladen vom heißen Stein und die Italo-Pasta von der päpstlichen Nuntiatur am Kaiserhof in Köln kannten.

Die Schlußfolgerung von Bade: Der Zustand Deutschlands heute ist angesichts seiner geschichtlichen Verankerung mit Ein- und Auswanderung ein Paradoxon: eine von Migration geprägte und entstandene Gesellschaft lehnt eben diesen Kardinalpunkt ihrer Geschichte als Kernpunkt nationaler Identität ab und wundert sich über eine immer tiefer gehende Identitätskrise.

Moderation:

Vier Bücher zur Auswanderung und zum Zusammenh... von Aus- und
Einwanderung. Vielleicht können Sie nochmals kurz die Titel sagen.